

Archiv

Eßlinger Zeitung

2018. 03. 14

Robert-Bosch-Gymnasium Wendlingen

## Schüler setzen mit Worten Zeichen gegen Rassismus

Lasst nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.“ Dieses Zitat von Friedensnobelpreisträgerin Mutter Teresa haben sich Schülerinnen und Schüler des Robert-Bosch-Gymnasiums (RBG) bei der Aktionswoche „wortbewegend“ auf die Fahne geschrieben. Es sind Worte, die bewegen, zum Nachdenken anregen und uns mental begleiten sollen. In diesem Bewusstsein haben sich die Jugendlichen der Klasse 7d gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Horiacher in einem besonderen Projekt engagiert.

Wie viel Worte bedeuten und bewegen können, das wollten sie der gesamten Schülerschaft zeigen und damit ein Zeichen gegen Rassismus setzen. In der „wortbewegenden“ Woche Ende Februar, Anfang März fanden sich im ganzen Schulhaus verteilt ansprechende Zitate zu den Themen Gemeinschaft, Hilfe, Zusammenhalt, Toleranz, Akzeptanz und Zivilcourage. Diese sollten zum Nachdenken anregen und den Aspekt des Miteinanders in den Vordergrund stellen. Zudem verlasen die Siebtklässler jeden Morgen vor der ersten großen Pause ein selbstgewähltes Zitat, das die Schulgemeinschaft durch den Tag begleitete.



Die Klasse 7d und Frau Horiacher vor dem „wortbewegenden“ Wochenplan in der Aula des RBG.

Foto:oh

Damit wurde auch auf die Initiative „Schule ohne Rassismus“ aufmerksam gemacht, an der sich das RBG beteiligen will. Ziel der Aktion „wortbewegend“ war die Bewerbung um eine Auszeichnung der

Initiative. Hierfür werden 70 Prozent der Unterschriften aller am Schulleben Beteiligten benötigt und die Einrichtung verpflichtet sich, jährliche Aktionen und Projekte gegen Rassismus durchzuführen. Die Schule dankt den aktiven Schülerinnen und Schülern der 7d, die sich für das Gelingen dieser Aktionswoche engagiert und das Projekt als Herzensangelegenheit unterstützt haben.